



Nathalie Tumler und Veronica Summer haben gemeinsam Hestia gegründet.



Valentin Schütz, Gründer von der Gastroplattform Gronda.

GUTE GRÜNDE ZUM GRÜNDEN

*Mit der Initiative „Tirolstarter“ unterstützen die Sparkassen in Tirol Jungunternehmer*innen bei der Umsetzung ihrer Ideen zur Gründung eines eigenen Unternehmens. In einer originellen Kampagne holen die Sparkassen erfolgreiche Gründer*innen vor den Vorhang und zeigen, wie innovativ und kreativ die Tiroler*innen sind.*

Dabei sein, vom Anfang bis zum Erfolg, ist die Devise der Sparkassen. Klar, das eine Erfolgsrezept gibt es nicht. Aber es gibt einen Werkzeugkoffer voll mit vielen nützlichen Tools zur Gründung eines Unternehmens. Genau hier setzen die Sparkassen mit ihren vielseitigen Services und kompetenter Beratung an, denn sie wissen: „Für den Durchbruch braucht es oft nur etwas Mut, den Willen, etwas bewegen zu wollen, und einen Partner, der an dich glaubt“, so die Startup-Expert*innen der Sparkasse. „Gerade am Beginn der Selbstständigkeit ist es wichtig, einen erfahrenen Partner an der Seite zu haben, der mit Know-how und den richtigen Werkzeugen unterstützt“, führen die Betreuer*innen für Unterehmensgrün-

dungen in den Sparkassen weiter aus. Das extra für Jungunternehmer*innen entwickelte Programm bietet Starthilfen, Checklisten und besondere Services für einen erfolgreichen und reibungslosen Gründungsprozess. Es geht darüberhinaus auch darum, zu vermitteln, dass man an die Unternehmen von morgen glaubt. In den Sparkassen ist man überzeugt: „Wir müssen wieder verstärkt mit Mut und Optimismus in die Zukunft blicken. Diese Überzeugung brauchen nicht nur die Tirolstarter, sondern alle Unternehmer*innen – gerade in schwierigen Zeiten wie diesen“, sind sich die Startup-Expert*innen einig.

Viel öfter als man denkt, mischen hierzu-lande junge Unterehmer*innen mit ihren

Ideen den Markt neu auf. Das beweisen die jungen Unternehmen Hestia und Gronda, die in eingefahrene Branchen neue Wege eingeschlagen haben.

HESTIA: KLEIDUNG, DIE SINN MACHT

Veronica Summer und Nathalie Tumler haben sich ihren Traum vom eigenen Unternehmen in einem Rekordtempo wahr gemacht und das in einer Branche, die mehr als dicht besetzt ist. Sie haben ein Modelabel gegründet, das an sein Produkt die allerhöchsten Ansprüche stellt: Die Kollektion soll ausschließlich nachhaltige Rohstoffe ohne schädliche Belastung für Mensch und

Umwelt verarbeiten und Mode zu einem fairen Preis bieten. Diese muss zudem funktionell, schön und komfortabel zugleich sein. Und das alles „Made in Tyrol and Europe“. Klingt natürlich viel einfacher, als es ist. Dass zwischen der ersten Idee und der fertigen Kollektion im Handel gerade mal ein halbes Jahr lag, verblüfft auch Business-Expert*innen.

MIT VOLLEM TEMPO ZUM NÄCHSTEN LEVEL

Dieses Tempo halten Nathalie und Veronica auch nach dem erfolgreichen Start ihres Businesses. Nach der Eröffnung des eigenen Onlineshops folgten die Listung auf Zalando und im Herbst der Pop-Up-Store im Kaufhaus Tyrol. Ab sofort ist die lässige Loungewear auch bei Breuninger und der B2B-Plattform „Faire“ erhältlich. Mit derselben Professionalität entwickeln sich ihre Kollektionen weiter. Die Farbpalette wurde ebenso erweitert wie die Auswahl der Schnitte und Materialien. Der vegane und nachhaltige Bambusstoff wird um Kaschmir und Bambus-Kashmir-Mix ergänzt. Das ist perfekt für die extra-schönen Leggings und Jumpsuits, die Kund*innen in den heurigen Kollektionen erwarten. Und wer jetzt fragt, ob die erfolgreichen Unternehmerinnen nicht doch etwas übersehen haben? Nein. Selbst bei der Produktion und

Logistik haben sie auf Nachhaltigkeit und Verfügbarkeit geachtet. Mit der Produktion ihrer eigenen Stoffe in Portugal können sie kurze Lieferzeiten garantieren. Das regionale Lager in Hall ermöglicht zudem kurze Lieferwege an Partner*innen und Kund*innen. behestia.com

GRONDA: GASTRONOMISCHES WISSEN

Wie findet man Mitarbeiter*innen, die besser sind als man selbst? Und das auch noch in der Gastronomiebranche? Vor diesem Problem stand auch die Familie von Valentin Schütz, der Gronda gemeinsam mit Tobias Zetzsche gegründet hat. Denn wenn es das, was man sucht, nicht gibt, dann muss man es ganz einfach selber erfinden: Eine Plattform, die nicht nur Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen in der Gastronomie und Hotellerie zusammenbringt, sondern diese auch untereinander dauerhaft vernetzt. Das Unternehmen mit Sitz in Wattens ist mit seiner Idee längst über alle Berge. Denn die lässige und professionelle Art ihrer Onlineplattform, wo sich Hospitality-Profis mit Top-Arbeitgeber*innen verbinden, begeistert mittlerweile eine Million User rund um die Welt, wobei die USA mittlerweile der Hauptmarkt sind.

ERFOLGSREZEPT MIT BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Das Geheimnis des Erfolges liegt sicher in der außergewöhnlichen Art, wie bei Gronda Content kreiert und produziert wird. Mitarbeiter*innen weltweit schauen den besten Köch*innen über die Schulter, die zeigen, was sie alles drauf haben. Ein cooles Tool ist auch die eigene Creator-Plattform, auf der Spitzenköch*innen ihre Rezepte untereinander austauschen. Aber auch jene Unternehmen, die genau solche Profis suchen, dürfen sich präsentieren. Und schon beginnt das Werben um die Besten für die Besten. Gronda, so sagen User, trifft mit seinem jungen, frischen Auftritt den Nerv der Zeit und ermöglicht dadurch modernes Recruiting in der Tophotellerie. gronda.eu PR



Jetzt in deine eigene
berufliche Zukunft starten:
tirolstarter.at